

## **Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von: Wie hast du mich, du kleiner Baum**

- 1 Wie hast du mich, du kleiner Baum! so lieb!
- 2 Wie so gelinde spielest
- 3 Du mit den runden Blättern um mich hin!
- 4 Ob du vielleicht es fühldest,
- 5 Daß ich in deinem Schatten bin?
  
- 6 Wie lieb' ich dich! Hier ist's, wo ich zuerst
- 7 (wie brachten da die Winde
- 8 Uns deinen Duft!) mein Nantchen sah;
- 9 In deiner weißen Rinde,
- 10 Steht noch dein Stolz, ihr Name, da.
  
- 11 Als die Natur den rosenfarbnen May,
- 12 Ihr Schooßkind, niedlich schmückte,
- 13 Mit Veilchen ihn bekränzt in dieses Thal
- 14 Zu frommen Hirten schickte,
- 15 Da küßte sie mich hier zum ersten mal.
  
- 16 Doch ach! du sollst nicht mehr, geliebter Baum,
- 17 Nicht mehr uns Arme kühlen,
- 18 Von dir bedeckt, wird hier der Liebe Scherz
- 19 Nicht mehr um Pfänder spielen;
- 20 O wenn du kannst, empfinde meinen Schmerz.
  
- 21 Von dir, o Lind'! und meinem
- 22 Soll auch die Flöte schweigen;
- 23 Hier hange sie so lang' unangerührt
- 24 An deinen höchsten Zweigen,
- 25 Bis mich zurück der Himmel führt.
  
- 26 Doch bringt der Schmerz mein
- 27 So laß den Zweig hernieder,
- 28 Reich' ihr die Flöte hin, und spielt sie

- 29 Der Liebe, Klagelieder,  
30 So rausche nicht in ihre Melodie.

(Textopus: Wie hast du mich, du kleiner Baum! so lieb!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)